

# Baden-Wettingen

## Chorgründerin aus Leidenschaft

Der Wettinger Singkreis feiert 50-Jahre-Jubiläum: Ohne das Wirken von Ruth Fischer gäbe es ihn nicht.

**Ursula Burgherr**

Es ist weitherum bekannt, dass sich der Wettinger Singkreis bei jedem seiner Konzerte an anspruchsvolle Chorliteratur wagt und keine halben Sachen macht. Gross wird auch zur Feier des 50-jährigen Bestehens angeordnet: Die 60 Sängerinnen und Sänger interpretieren zusammen mit dem «coro sonoro» und dem Siggenthaler Jugendchor (beide unter der Leitung von Margret Sohn) am 23. und 24. November in der Wettinger Kirche St. Anton «Le Laudi di San Francesco d'Assisi» vom Schweizer Komponisten Hermann Suter.

Begleitet werden sie von einem grossen Profi-Orchester und vier versierten Solosängerinnen und -sängern. Geleitet wird das Konzert vom jetzigen Dirigenten Jonas Ehrler, der auch Gründer der Neuen Kurkapelle Baden ist. «Das Publikum wird eine farbenreiche, berührende Darbietung mit über 200 Mitwirkenden erleben», freut sich Vereinspräsident Urs Dahinden. In den Zuschauerrängen wird wie immer die mittlerweile 87-jährige Ruth Fischer sein. Ohne ihr Wirken gäbe es den Wettinger Singkreis heute nicht.

### Alle Projekte mit Herzblut und Engagement angepackt

Alles, was Ruth Fischer in ihrem Leben anpackte, tat sie mit Leidenschaft, Herzblut und überdurchschnittlichem Engagement. Als Schulmusiklehrerin am Seminar Wettingen (später Kantonsschule Wettingen) war sie bei ihren rund 200 Auszubildenden, die sie jeweils hatte, beliebt und vermochte in ihnen die



Der Wettinger Singkreis, 1974 von Ruth Fischer (kleines Bild) gegründet, feiert Jubiläum.

Bilder: zvg

Liebe zur Musik und zum Gesang zu wecken.

Aus ihren Schulchören holte sie ganz Erstaunliches heraus. «Die meisten fanden es sehr schade, wenn nach ihrer Ausbildungszeit alles vorbei war», erinnert sie sich. Deshalb gründete sie 1974 in absoluter Eigeninitiative den Wettinger Singkreis für Seminarabgängerinnen und -abgänger.

Anfänglich bestand der Chor aus rund 60 Lehrerinnen und Lehrern. Später, als aus dem Seminar die heutige Kantonsschule im Kloster Wettingen wurde, kamen Gymnasiastinnen und Gymnasiasten dazu. «Das Durchschnittsalter im Chor war entsprechend jung», bekundet Fischer.

Das sieht heute anders aus. Zwar hat es nach wie vor einige

jüngere Singfreudige um die 30 im Chor, aber das Durchschnittsalter liegt bei den Frauen bei ungefähr 50 und bei den Männern bei 60 Jahren. Die Mitgliederzahl hält sich jedoch stabil. Auch das ist zu einem grossen Teil der Initiative der Chorgründerin zu verdanken. Die in Neuenhof wohnhafte Aargauerin öffnete den Chor, der anfänglich ausschliesslich aus Ehemaligen der Kantonsschule Wettingen bestand, bald auch für externe Berufsleute.

Als erstes Werk, das 1974 öffentlich aufgeführt wurde, wählte die Chorleiterin Bachs «Magnificat» und durfte ihre Gesangsgemeinschaft zur gesanglichen und finanziellen Verstärkung mit dem Kirchenchor Brugg zusammenschliessen. Das Publikum war begeistert.

Fortan gab man jedes Jahr ein bis drei Konzerte. Einige davon fanden auch im Ausland statt. 1983 gastierte die Sängerschar in Strassburg. 1991 konnte der Wettinger Singkreis auf Einladung des Schweizer Konsulats in der Basilica di San Marco und in der Gesuati-Kirche in Venedig die Krönungsmesse und Teile aus dem Requiem von Mozart singen. 1999 stand die «Petite Messe Solennelle» von Rossini in der Eglise des Dominicains im elsässischen Guebwiller auf dem Programm.

Es ist kaum zu glauben, dass Ruth Fischer all diese Grossanlässe neben ihrem Vollzeitpensum als Lehrerin alleine stemmte. Sie wählte die Werke aus, sorgte für die Finanzierung der beigezogenen Profimusikerinnen und -musiker und motivier-

te standhaft zum regelmässigen Probenbesuch. Sie schrieb oft Briefe an alle Sängerinnen und Sänger allesamt von Hand und immer humorvoll und energisch.

Die Diplom-Cellistin, welche auch Klavier spielte, wirkte bei instrumentalen Konzerten mit und wollte vorwärtskommen. «Ich war spätabends manchmal die Letzte, die in der Schule im Kloster Wettingen das Licht löschte und die Türen schloss», erzählt sie und lacht.

### Den Chor 32 Jahre unentgeltlich geleitet

Über 70 grosse Konzertprojekte hat sie mit dem Chor initiiert und aufgeführt. Nach ihrer Pensionierung leitete Ruth Fischer den Chor noch einige Jahre weiter. «Mit 69 dachte ich aber, dass es Zeit für einen frischen Wind war», meint sie. Sie übergab den Dirigentenstab an Renato Botti und sorgte persönlich dafür, dass er einen Lohn erhielt und der Wettinger Singkreis zur besseren finanziellen Abstützung als Verein gegründet wurde.

Sie selber hatte den Chor nicht nur im Alleingang, sondern auch 32 Jahre lang unentgeltlich geleitet. Als erster Vereinspräsident fungierte Klaus Ragaller, von dessen Persönlichkeit und Bescheidenheit Ruth Fischer noch heute schwärmt. Überhaupt scheint es wie gestern, wenn sie Episoden aus der Vergangenheit erzählt. Der Wettinger Singkreis ist ihr Lebenswerk, das auch von den nachfolgenden Generationen weitergetragen wird.